

Barnimer Bürgerpost

die unabhängige Leserzeitung

NR. 350 · 30. JAHRGANG · AUSGABE 11/2024 VOM 16. NOVEMBER 2024 · 1 EURO

3 | **Chance für einen
echten Neuanfang**
Brandenburger Landtagswahl 2024

7 | **»Frischer Wind« für die
Gemeinde Schorfheide**
Dr. Andreas Steiner im Gespräch

14 | **Atombomben auf
Eberswalde**
Buchtip

Tierpark Eberswalde: Das Gelände ist immer noch sumpfig

Eberswalder Rechnungsprüfungsamt: Zoo-Förderverein umgeht Spendenrichtlinie

FOTO: JÜRGEN GRAMZOW

In der Stadt Eberswalde gilt seit 2006 eine Spendenrichtlinie, durch die Spenden an die Stadt transparent gemacht werden sollen. Hintergrund waren Korruptionsvorwürfe gegenüber dem 2006 abgewählten Bürgermeister REINHARD SCHULZ, der im Zusammenhang mit dem Verkauf der Stadtwerke erhebliche Spenden von den Käufern entgegengenommen hatte. Solche Machenschaften sollten durch die Offenlegung der Spenden künftig verhindert werden. Ab Spenden in Höhe von 5.000 Euro pro Jahr entscheidet seither die Stadtverordnetenversammlung über deren Annahme.

»Zu beachten ist«, heißt es allerdings im aktuellen Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes zum Jahresabschluß 2023, »daß die Spenden für den Zoo zum Teil über den Verein der Freunde und Förderer des Zoologischen Gartens, der in seiner jetzigen Form im Juni 2006 gegründet wurde, abgewickelt werden und damit nicht im städtischen Haushalt als Einnahme erscheinen.« Die Vergabe von Aufträgen und deren rechnerische Abwicklung erfolge komplett durch den Förderverein, der das dann als Sachspende abrechnet. Tatsächlich sind von 44.000 Euro Sachspenden, deren Annahme die Stadtverordnetenversammlung im Mai 2023 zugestimmt hatte, aber nur knapp 6.500 Euro tatsächlich realisiert worden.

Hingegen wurde die bereits für 2022 zugesagte Sachspende in Höhe von 50.000 Euro für Spielgeräte und Ausstattung des geplanten Indoorspielplatzes, die ebenfalls noch nicht realisiert war, mit Stadtverordnetenbeschluss zu einer Geldspende für das Haushaltsjahr 2023 umgewandelt. Zusätzlich kamen noch weitere 100.000 Euro als Geldspende für diesen Zweck vom Tierparkförderverein.

Immerhin Geldspenden in Höhe von 150.000 Euro, über deren Herkunft die Stadtverordneten trotz der beschlossenen Spendenrichtlinie nichts wissen, bei einem Spendenaufkommen von 178.000 Euro insgesamt. Das allein im Haushaltsjahr 2023.

Wie die zeitliche Nähe zwischen Spendenrichtlinie und Gründung des Fördervereins vermuten läßt, liegt der eigentliche Zweck des Fördervereins darin, die Transparenzforderungen der Spendenrichtlinie zur Bekämpfung der Korruption zu umgehen.

Praktiziert wird diese Ausbeugung von Stadtverordnetenbeschlüssen seitdem FRIEDHELM BOGINSKI als Nachfolger des abgewählten Schulz die Geschäfte im Eberswalder Rathaus übernommen hatte. Dr. BERND HENSCH avancierte schnell zu Boginskis Lieblings-Tierparkdirektor, der sich nahezu alles erlauben durfte. Regelmäßige Einwände von einzelnen Stadtverordneten gegen das intransparente Spendengebaren wurden ebenso regelmäßig abgebugelt. Und die Stadtverordneten machten das stets mehrheitlich mit.

Von den heutigen Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung wissen die wenigsten noch etwas vom Hintergrund der jährlichen Spendenberichte, in denen – die Verwaltung arbeitet ja ordentlich – auch seitenlang über die Pfennigspenden in den Kitas berichtet wird. Dr. Hensch, dessen Engagement für seinen Tierpark gewiß unbestritten ist, ging inzwischen in den Ruhestand. Als Vorsitzender des Fördervereins zieht er allerdings weiterhin, nunmehr mehr im Hintergrund, die Fäden.

GERD MARKMANN

Qualität erhält einen Preis

Kinopreis des Kinemathekverbundes für das Kulturhaus Heidekrug 2.0

Jeden Freitag heißt es »Film ab!« im Kulturhaus Heidekrug! Seit dem 26. Oktober 2024 steht der Heidekrug in einer Reihe mit zwanzig weiteren Kinos, die mit einem vom DEUTSCHEN KINEMATHEKVERBUND deutschlandweit ausgelobten Preis für ihr Programm 2023 ausgezeichnet wurden. Mit diesem Kinopreis zeichnet der Kinemathekverbund im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien jährlich kommunale Kinos und filmkulturelle Initiativen für ihre herausragenden Programme und ihr kontinuierliches Engagement für eine anspruchsvolle und vielfältige Kinokultur in Deutschland aus.

Der Kinemathekverbund würdigte den Heidekrug mit einem zweiten Platz in der Kategorie: »Kino, das wagt« und begründete seine Entscheidung damit, daß der Heidekrug mit seinem diversen, ehrenamtlich organisierten Kino-, Theater- und Konzertprogramm ein inklusives Weltbild in einer brandenburgischen Kleinstadt vermittelt. Als brandenburgische Kleinstadt sticht der Heidekrug auch deutlich hervor aus der Reihe der übrigen Preisträger, bei denen es sich bis auf ein weiteres ausschließlich um Kinos in Großstädten handelt.

Das Heidekrug-Kollektiv freut sich über diese Auszeichnung, mit der es sein mit viel Sorgfalt ausgewähltes Programm von qualifizierter Stelle gewürdigt sieht und sich angespornt

fühlt, so weiterzumachen. Auch das Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro kommt dem Verein sehr gelegen, da die Kinotechnik inzwischen in die Jahre gekommen ist und nach und nach ersetzt werden muß.

Nach der Winterpause wird der Heidekrug daher mit dem Saisonöffnungsfilm »Die Unbeugsamen 2« am 7. März hochmotiviert in die neue Kinoseason 2025 starten. Eine Woche später wird an zwei weitere »unbeugsame« Frauen erinnert: an die Widerstandskämpferinnen HILDE COPPI mit dem Film »In Liebe, Eure Hilde« von Andreas Dresen am 14. März und an LIBERTAS SCHULZE-BOYSEN im Rahmen eines musikalisch umrahmten Vortrags am 15. März.

RUTH BUTTERFIELD

»Ein Glücksfall« im Heidekrug

Am 22. November um 19.30 Uhr zeigt der Verein Kulturhaus Heidekrug 2.0 die romantischen Thriller-Komödie »Ein Glücksfall« von Woody Allen. Der romantische Thriller feierte seine umjubelte Weltpremiere 2023 auf den Filmfestspielen von Venedig.

Gezeigt wird die deutsche Fassung. Der Eintritt kostet 6 Euro.

Kulturhaus Heidekrug 2.0 e.V. · Brunoldstr. 1
16247 Joachimsthal · www.heidekrug.org

Bürgergespräch

»Frischer Wind für Schorfheide«

Am 28.11. laden wir um 18 Uhr zu einer Diskussion im neuen Dorfgemeinschaftshaus Finowfurt (Hauptstraße 116, 16244 Schorfheide) ein. Es geht um die Problematik Schwerlastverkehr, Raserei, Staub und Krach im Schorfheider Ortsteil Finowfurt. Diesbezüglich besonders betroffen sind die Anwohner der Marienwerder Straße und der Biesenthaler Straße.

Jahrelang ist Ihnen viel versprochen worden, jedoch wurde nichts davon gehalten. Es gibt Ideen. Es gibt Lösungen. Gute Ideen realisieren sich nicht von alleine, Lösungen müssen durchgesetzt, müssen erkämpft werden.

Es geht um Ihr Wohl!

Die Fraktion »Frischer Wind für Schorfheide« möchte Ihnen helfen. Informieren Sie sich! Reden Sie mit uns! Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Dr. ANDREAS STEINER und
JOHANNES MADEJA

BBP-Vorstand trifft sich

Eberswalde (bbp). Am 19. November berät der Vorstand des Barnimer Bürgerpost e.V. in einer Onlinesitzung über die nächsten Aufgaben des Herausgebervereins der Leserzeitung »Barnimer Bürgerpost«.

Neben der Aufnahme neuer Vereinsmitglieder und vereinsinternen organisatorischen Angelegenheiten wird es um die Neuformierung der Redaktion der »Barnimer Bürgerpost« im Jahr 2025 gehen. Der bisherige Redakteur signalisierte dem Vorstand bereits vor einiger Zeit, daß er ab Sommer 2025 nach dreißigjähriger leitender Redaktionstätigkeit kürzer treten möchte. Daneben wird es einen Kassenbericht zum Stand 31.10.2024 geben und über die Vorbereitung der nächsten Mitgliederversammlung gehen.

impresum

herausgeber: Barnimer Bürgerpost e.V.

anschrift: Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde

telefon: (0 33 34) 35 65 42 (AB)

eMail: redaktion@barnimer-buergerpost.de

internet: www.barnimer-buergerpost.de

redaktion: G. Markmann (viSdP), T. Tobler

druckerei: Grill @ Frank · (0 33 34) 25 94 088

redaktionschluß: 6. November 2024

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck, wenn nicht anders bestimmt, bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars erlaubt. Bankkonto bei der Berliner Volksbank, IBAN DE27 1009 0000 3599 4610 00, BIC: BEVODE33. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2023. Abopreise (12 Ausgaben): Normalabonnement 9 Euro, ermäßigt 3 Euro, Förderabo ab 12 Euro.

Redaktionsschluß der NÄCHSTEN AUSGABE ist am 9. Dezember 2024.

Barnimer Bürgerpost

Ich bestelle ab sofort die »Barnimer Bürgerpost«

- zwei Ausgaben zur kostenlosen Probe
- Normalabonnement (12 Ausgaben: 9 Euro)
- ermäßigtes Abonnement (12 Ausgaben: 3 Euro)
- Förderabonnement (12 Ausgaben: 12 Euro = 9 Euro + 3 Euro Spende oder mehr)
- Förderabonnement »Gold« (12 Ausgaben: 18 Euro = 9 Euro + 9 Euro Spende oder mehr)

Die »Barnimer Bürgerpost« erscheint derzeit monatlich. Doppelausgaben für zwei Monate sind möglich. Das Abonnement verlängert sich automatisch um den angegebenen Zahlungszeitraum, falls ich nicht 20 Tage vor dessen Ablauf schriftlich kündige.

Beim **Vertrieb über einen Zustelldienst** wird eine **Versandkostenpauschale von 10 Euro pro Jahr** erhoben (entfällt ab 2 Exemplaren).

Ich zahle per Lastschrift per Rechnung

IBAN BIC Bank

Name, Vorname Straße, Hausnummer

PLZ, Ort Datum, 1. Unterschrift

Widerrufsrecht: Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Absendung (Datum, Poststempel) kann ich diese Bestellung widerrufen:

Die »Barnimer Bürgerpost« soll als **Geschenkabo** an folgende Adresse geliefert werden:

Ich möchte zusätzlich die eMail-Ausgabe der BBP erhalten

eMail-Adresse (Angabe ist notwendig für eine Nutzung dieses Angebots)

Coupon senden an: Barnimer Bürgerpost, Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde (Bestellmöglichkeiten per Telefon und eMail siehe Impressum)